

**Einführung in die Wehrpharmazie.** Von K. Gemeinhardt. „Wehrmedizin“, 2. Bd. 2. erg. Aufl., 148 S. mit 17 Abb. F. Enke, Stuttgart 1940. Pr. geh. RM. 7,20, geb. RM. 8,80.

In knapp zusammengefaßter Form bringt der Vf., gestützt auf eigene reiche Erfahrungen im Krieg und Frieden, nach einer Schilderung der historischen Marksteine eine Darstellung der Tätigkeit und der Aufgaben des Apothekers in der modernen Wehrmacht. Ein weitverbreiteter Irrtum, nach dem die Militär-apotheker im wesentlichen nur ärztliche Verordnungen ausführen, wird hier richtiggestellt. Das Buch zeigt das erstaunlich vielseitige, weit über die Tätigkeit des Apothekers hinausgehende Arbeitsfeld des Wehrmachtsapothekers auf. Der Leser erhält darin einen Einblick in die Organisation des militärischen Apothekenwesens, die verantwortungsvollen Aufgaben bei der Beschaffung, Prüfung, Verwaltung und Betreuung der gesamten Sanitätsausrüstung, also auch der ärztlichen Geräte und des Materials zur Krankenpflege, in den Dienst im Heimat- und Kriegsgelände, beim Heer, der Marine, der Luftwaffe, im Polizei-Sanitätsdienst, im Roten Kreuz, in den Parteiformationen, im Luftschutz. Außer den pharmazeutisch-technischen Aufgaben und der Verwaltungstätigkeit wird weiter der große Anteil der Apotheker an wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Lebensmittelchemie, an Fragen der Ernährung, Bekleidung, Ausrüstung des Heeres geschildert. Wenn sich das Buch auch in erster Linie an die Wehrmachtsapotheker wendet, so wird doch jeder, dem das Gesundheitswesen unserer Wehrmacht am Herzen liegt, dem Vf. für das Buch dankbar sein.

Flury. [BB. 95.]

**Chemische Zaubertränke.** Von H. Römpf. 286 S. u. 16 Kunst-drucktafeln. Franckh'sche Verlagsbuchhandl., Stuttgart 1939. Pr. geb. RM. 5,80.

Wie der für ein wissenschaftliches Werk bedenkliche Titel schon andeutet, wendet sich das Buch an einen über die Fachwelt hinausgehenden Kreis. Vf. behandelt in alphabetischer Reihenfolge die einzelnen Rauschgifte, Reiz- und Betäubungsmittel und anderen, das Seelenleben beeinflussenden Stoffe. Die physiologischen Erscheinungen: Narkose, örtliche Betäubung, Schlaf, Schmerz werden in eigenen Kapiteln erörtert. Bei den wichtigsten Stoffen, Alkohol, Schlafmittel, Morphin, Opium, Coffein, Nicotin u. a., findet sich eine ausführliche, sachlich richtige Darstellung nicht nur der chemischen Zusammensetzung und der Wirkungen auf Mensch und Tier, sondern auch der Herstellung, Geschichte, des Mißbrauches und aller damit zusammenhängenden Fragen. Auch den „Zaubertränken“ so fern liegende Dinge wie der Einfluß der Blutreaktion auf das Gemüt oder der Insulinschock sind nicht vergessen. Bei den Ergebnissen der chemischen Industrie findet sich am Schluß der Besprechung eine allerdings unvollständige Aufzählung der Handelspräparate und Hersteller und der Preise, Angaben, die bei einem Arzt als bekannt vorausgesetzt werden können, dem Laien dagegen besser vorenthalten blieben. — Während das Buch dem Chemiker, Biologen und Arzt mehr als Nachschlagewerk dienen kann, wird es wohl z. B. von Juristen, die sich mit dem Problem des Mißbrauches derartiger Präparate befassen, gern gelesen werden. Warum jedoch das Interesse von Laien für derartige Wirkstoffe geweckt werden soll, bleibt unklar, und es ist wohl berechtigt, hier auf die möglichen gefährlichen Auswirkungen eines solchen Buches hinzuweisen.

A. Reid. [BB. 53.]

**Textilhilfsmittel, ihre Chemie, Kolloidchemie und Anwendung.** Von A. Chwala, mit einem Beitrag v. R. Haller. 475 S., 150 Abb. Julius Springer, Wien 1939. Pr. geh. RM. 42,—, geb. RM. 45,—.

Über Textilhilfs- und synthetische Waschmittel fehlte bisher eine zusammenfassende Darstellung von Aufbau, Chemismus und Wirkungsweise der in der Praxis verwendeten Stoffe. Das vorliegende Buch von Chwala füllt daher eine große Lücke aus. Chwala hat die schwierige Aufgabe, das umfangreiche wissenschaftliche und technische Schrifttum kritisch zu sichten und zusammenfassend darzustellen, vortrefflich gelöst. Man merkt, daß der Verfasser neben gründlichen theoretischen auch eingehende praktische Kenntnisse besitzt. Hervorgehoben sei die klare Durchgliederung des Stoffes. Zahlreiche Literatur- und Patentangaben erleichtern den an Einzelfragen näher Interessierten ein tieferes Eindringen in die Materie.

In den ersten der vier einleitenden Abschnitte schildert R. Haller das allgemeine Verhalten der bekannten Spinnstoffe sowie den neusten Stand der Kenntnis über ihren morphologischen und histologischen Aufbau.

Der zweite einleitende Abschnitt geht sehr ausführlich auf die molekulare Struktur der Fasersubstanz ein, streift aber nur das auch im ersten Abschnitt nur kurz behandelte reaktive Verhalten der die Spinnstoffe aufbauenden Moleküle.

Die im dritten und vierten Abschnitt abgehandelten Vorgänge physikalisch-chemischer und physikalischer Art, die bei der Berührung der Spinnstoffe mit wässrigen Lösungen auftreten, bleiben beschränkt auf die Quellung und auf das elektrokinetische Grenzflächenpotential.

Eine Erweiterung dieser Abschnitte in späteren Auflagen auf die hier unberücksichtigt gebliebenen chemischen Reaktionen,

physikalisch-chemischen und physikalischen Eigenschaften der Spinnstoffe wird den Wert des Buches nur erhöhen.

Das Studium des vorliegenden Buches wird allen, die sich mit der Veredlung von Textilien befassen, großen Nutzen bringen.

Schramek. [BB. 104.]

**Zellwolle.** Winke für ihre Veredlung. 3. verb. Aufl. Böhme Fettchemie-Ges. m. b. H., Chemnitz 1939.

Die Firmen, die Textilhilfsmittel herstellen, haben seit einigen Jahren eine im wesentlichen empirische Arbeitsweise verlassen und gehen immer mehr dazu über, auf wissenschaftlich-technischer Grundlage die Zusammenhänge zwischen den chemischen und physikalisch-chemischen Eigenschaften der einzelnen Mittel und ihrer Wirkungsweise bei den textilen Verarbeitungs- und Veredlungsprozessen aufzuklären. Da ihnen auch meistens ausgezeichnete moderne Untersuchungsmethoden, mikrophotographische Apparaturen usw. zur Verfügung stehen, so gehen Veröffentlichungen solcher Arbeiten über das Gebiet einer reinen Propaganda wesentlich hinaus. In dem hier zu besprechenden Heftchen der Böhme Fettchemie-Gesellschaft werden die Angaben über die Behandlung der Zellwolle in der Spinnerei, Verarbeitung und Veredlung gemacht. Die Mitteilungen beziehen sich auf das Schmelzen, das Schlichten, die Beuche und Bleiche, Mercerisation, Vorreinigung, Färberei, Druckerei, Avivage, Appretur, Mattierung. Im Anfang gibt das Heftchen sehr schöne Mikroaufnahmen von Baumwolle, Wolle und verschiedenen Zellwollen. Die einzelnen Kapitel enthalten dann genauere Angaben und Rezepturen über die verschiedenen Behandlungsarten, insbesondere auch ein übersichtliches Schema verschiedener Bleichapparaturen nach Angaben der Zittauer Maschinenfabrik. Der Abschnitt über Mercerisation enthält u. a. Zusammenstellungen über die Quellung von Zellwolle in Alkalilaugen und ihre Beeinflussung durch dehydratisierende Zusätze. Bei der Färberei wird besonders das Durchfärben von Kreuzspulen sowie das Färben von Mischgeweben berücksichtigt, wobei selbstverständlich nicht die Farbstoffarten, sondern die verschiedenen Badzusätze zur Erzielung gleichmäßiger und gut durchgefärbter Waren im Vordergrund stehen. Die Kapitel Druckerei, Avivage, Appretur und Mattierung sind kurz. Eine Übersicht über die in der Schrift erwähnten Produkte der Böhme Fettchemie und ein kleines Sachregister bilden den Abschluß. Im ganzen ein Heft, das in keiner Weise eine vollständige Übersicht über das heute sehr große Gebiet geben will, aber zahlreiche, für die Praxis gut verwendbare Einzelangaben enthält.

Weltzien. [BB. 39.]

**Betriebseinrichtungen und Betriebsüberwachung in der Textilveredlung.** Von O. Mecheels. Mit 67 Abb. J. Springer, Berlin 1937. Preis geh. RM. 13,80.

Das Buch stellt den Versuch dar, in einer möglichst lückenlosen Aufzählung alle die Probleme zusammenzustellen und durchzusprechen, die für die verantwortliche Leitung eines Betriebes oder einer Betriebsabteilung der Textilveredlungsindustrie von Bedeutung sind, wenn ein einwandfreies und verlustloses Arbeiten erfolgen soll.

Im ersten Kapitel wird die Frage der jeweils zweckmäßigen Planung, Ausführung und Einrichtung der Betriebsgebäude behandelt, in den beiden folgenden die Reinigung und Enthärtung des Betriebswassers, seine Zu- und Ableitung und die Klärung der Abwässer. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit den Werkstoffen der Veredlungsmaschinen und den Kontrolleinrichtungen, wobei naturgemäß gerade in diesen beiden Kapiteln die Grenzziehung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem umstritten bleiben wird. Ähnliches gilt für das umfangreiche Kapitel der Betriebsorganisation, der Lagerhaltung, der Transporteinrichtung usw. Eine sehr wertvolle Ergänzung stellt das letzte Kapitel dar, in dem Begriffe, Aufgaben und Verfahren der Abschreibung erörtert und an einigen Beispielen erläutert werden.

Das Buch wird zweifellos dem in der Praxis an verantwortungsvoller Stelle stehenden Fachmann eine Fülle von Anregungen geben können; aber auch Fachschüler dürften durch Studium der Abhandlung für die spätere praktische Tätigkeit eine wertvolle Bereicherung ihrer Kenntnisse erfahren, denn gerade für den in der Ausbildung Befindlichen ist ja die Schulung des Blickes für das Wesentliche und Grundsätzliche so außerordentlich wertvoll. Bei der Fülle der behandelten Probleme ist es unvermeidlich, daß die eine oder andere Frage unberücksichtigt blieb, und es wird sicher auch der Wunsch des Verfassers sein, von Seiten der Praxis auf die Wichtigkeit der einen oder anderen Problemstellung aufmerksam gemacht zu werden, um sie bei einer späteren Neuauflage verwerten zu können.

W. Ender. [B.B. 153.]

**Jahresschau geschaffener deutscher Faserstoffe.** Von P.-A. Koch. Mit 84 Abb. u. 5 Tab. aus Klepzig's Textilbücherei. Heft 10. L. A. Klepzig, Leipzig 1939. Pr. geh. RM. 2,50.

Die „Jahresschau“ ist als 5. Auflage des bisher jährlich im Deutschen Färberkalender erscheinenden alphabetischen Verzeichnisses der deutschen Kunstseiden- und Zellwollfabrikate nun in Klepzig's Textilschrift, aber einzeln auch als Sonderdruck, erschienen. Gegenüber der 4. Veröffentlichung sind neu aufgenommen die Zellglasbändchen-Erzeugnisse und eine Literaturübersicht der